

# **Bedien**hinweise

Grundofen  
(GOT mit GOF)

©2023

**BRUNNER**<sup>®</sup>

---

## INHALT

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen.....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Grundsätzliches zum Heizbetrieb.....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Brennstoffmengen.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Verbrennungslufteinstellung.....</b>	<b>8</b>

## 1 VORBEMERKUNGEN

Die Kombinationen aus Grundofentür (GOT) und Grundofenfeuerraum (GOF) wurden vom TÜV Süd geprüft und erfüllen folgende Anforderungen:

- Bundes - Immissionschutzgesetz (Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen - 1. BImSchV, 26.01.2010) für Kachelofenheizeinsätze mit Füllfeuerung nach DIN EN 13229, Stufe 2 gemäß Anlage 4.
- Verordnung der Landeshauptstadt München über die Errichtung und den Betrieb von Einzelfeuerstätten für feste Brennstoffe (Brennstoffverordnung - BStV), Änderung vom 09.09.2011.
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über das Inverkehrbringen von Kleinf Feuerungen und die Überprüfung von Feuerungsanlagen und Blockheizkraftwerken (Landesgesetzblatt für Wien vom 31. Dezember 2012)

Folgende Kombinationen wurden in Anlehnung an die DIN EN 15250 : 2007-06 geprüft und erfüllen die oben angeführten Anforderungen (Prüfbericht W-O 1193-01/14 vom 11.09.2014):

GOT HKD 6.1 mit GOF 37x37

GOT HKD 5.1/12 mit GOF 37x37

GOT HKD 5.1/20 mit GOF 37x57

GOT HKD 5.1/20 mit GOF 57x37

GOT HKD 5.1/20 mit GOF 57x57

GOT 44/55 f/r mit GOF 57x37

GOT 44/55 f/r mit GOF 57x57

GOT 38/86-ZL mit GOF 86x42

GOT 45/101-ZL mit GOF 99x42

GOT 51/67-ZL mit GOF 66x42

GOT 57/67-ZL mit GOF 66x42

GOT 45/101-ZL mit GOF Tunnel 99x36

GOT 51/67-ZL mit GOF Tunnel 66x36

GOT 57/67-ZL mit GOF Tunnel 66x36

GOT Eck 51/52/52-ZL mit GOF 35x35

GOT Eck 45/101/40-ZL mit GOF 80x35

GOT 51/55-ZL mit GOF 55x42

GOT 52/37-ZL mit GOF 37x42

GOT 38/86-ZL mit GOF Tunnel 86x36

GOT 51/55-ZL mit GOF Tunnel 55x36

GOT 52x37-ZL mit GOF Tunnel 37x36

GOT Eck 38/86/36-ZL mit GOF 64x35

GOT Eck 45/67/44-ZL mit GOF 50x35

GOT Eck 57/67//44-ZL mit GOF 50x35

Bedienung und Betrieb einer geprüften Einheit aus GOT und GOF unterscheiden sich grundsätzlich vom Betrieb eines Kamin- oder Kachelofeneinsatzes. Bitte beachten Sie die ergänzenden Angaben in dieser Anleitung.

## 2 GRUNDSÄTZLICHES ZUM HEIZBETRIEB

Die Feuerraumtüre dürfen Sie nur zur Brennstoffaufgabe oder Reinigung öffnen. Den Feuerraum ist auch dann verschlossen halten, wenn der Ofen nicht befeuert wird. BRUNNER Heizgeräte sind für den bestimmungsgemäß geschlossenenen Betrieb ausgelegt und optimiert.

Die Heizgeräte der Ulrich Brunner GmbH sind für den Zeitbrand ausgelegt; d.h. Sie müssen in jedem Fall die minimale Brennstoffmenge auflegen und die Verbrennungsluft nach dieser Anleitung einstellen. Eine Verbrennung mit zu geringer Verbrennungsluft führt zu einer erhöhten Umweltbelastung und zu einem verstärkten Verschmutzen der Scheibe.

Vermeiden Sie das Überheizen des Gerätes! Wird der Ofen überheizt, so kann es zu Verfärbungen, insbesondere bei den Varianten mit Edelstahlblende kommen. Diese Verfärbungen stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar.

## Heizen eines Grundofens

Zu Beginn die maximale Füllmenge auflegen, oben anzünden und abbrennen lassen. Nach Abbrandende eine Stunde warten, dann die reduzierte Füllmenge und nach einer weiteren Stunde nach erfolgtem Abbrand - soweit noch erforderlich - nochmals eine reduzierte Füllmenge auflegen. Dies können Sie nach einer Heizpause von acht Stunden wiederholen. Wenn Sie größere Füllmengen in kürzerer Zeit auflegen, kann es zu einer Überlastung der Nachheizfläche kommen.



Sprechen Sie Brennstoffmengen und Heizintervalle mit Ihrem Ofensetzer ab. Für das Trockenheizen eines Speicherofens gelten abweichende Heizintervalle!

## Heizen in der Übergangszeit

Der Ofen braucht zum Ansaugen der Verbrennungsluft und zum Abführen der Rauchgase den Schornsteinzug. Dieser wird mit steigenden Außentemperaturen immer geringer. Bei Außentemperaturen über 10°C Kaminzug vor dem Anzünden prüfen.



*Abb. 1: Zugprobe*

## Luftzufuhr zum Aufstellraum

Der Grundofen kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn dem Aufstellraum ausreichend Verbrennungsluft zuströmt. Sorgen Sie bereits vor dem Anheizen für ausreichende Luftzufuhr. Soweit vorhanden, Außenluftklappe öffnen und über den gesamten Abbrandzeitraum offen halten. Einrichtungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen Sie nicht verändern.

## Risse im Schamotte

**Wichtig:** Einzelne Risse in der Feuerraumauskleidung sind kein Grund zur Beunruhigung.

Die Brennkammer besteht aus passgenau gefertigten Formsteinen. In ihrer Funktion schützen sie die dahinter liegenden Wandbereiche aus Stahl, Guss oder Schamotte. Wechselnde Temperaturbelastungen und mechanische Stöße verursachen feine Risse. Dieser Materialzustand ist unbedenklich und kein Reklamationsgrund.

Bauteile der Brennkammer unterliegen einem Verschleiß. Sie werden ersetzt bzw. repariert, wenn durch Materialablösungen Teile der zu schützenden Rückwand zu sehen sind.

## **Nutzungshinweise für die Brennkammerausführung „Schamotte anthrazit“**

In der Ausführung „Schamotte anthrazit“ wird die Oberfläche der Schamotteplatten im Sichtbereich und an den Stirnseiten mit einem Farbauftrag versehen. Der schwarze Farbauftrag härtet bei Raumtemperatur aus und erhält seine Endfestigkeit nach erstmaligem Abbrand.

Der Kohlenstoffanteil bestimmt die Intensität des schwarzen Farbauftrags. Bei Temperaturen zwischen 700-800°C verbrennt Kohlenstoff. Je nach Nutzung und Intensität kann im Bereich der Verbrennungslufteinlässe und im Brennkammerboden (Höhe Glutstock) der Farbauftrag verblassen bzw. sich verfärben. Diese Nutzungserscheinungen sind übliche Gebrauchsspuren, die sich nicht vermeiden lassen.

Mit Berücksichtigung der nachfolgenden Punkte, bleibt der schwarze Farbton der Schamotteoberfläche lange erhalten:

- Bestimmungsgemäßer Betrieb mit den empfohlenen Füllmengen (Oberflächentemperatur Schamotte < 700°C)
- Keine behandelten oder beschichteten Hölzer oder flüssige Brennstoffe; nur naturbelassenes Holz mit Restfeuchte <20%
- Keine Reinigung der Oberflächen mit Stahl-/Drahtbürsten bzw. mit Reinigungsmitteln

### **Tür-Dichtschnüre**

BRUNNER verwendet ausschließlich hochwertigste Tür-Dichtschnüre, die exakt auf die Anforderungen unserer Heizgeräte abgestimmt sind.

Dennoch sind Türdichtungen Verschleißteile und daher von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Bei einer Nutzung im bestimmungsgemäßen Betrieb verlängert sich die übliche Lebensdauer deutlich.

Ein Überheizen mit höheren Füllmengen als in der Bedienungsanleitung angegeben, der direkte Kontakt mit glühenden Teilen ('Holzkohle'), sowie die Verwendung von ungeeigneten und aggressiven Reinigungsmitteln kann zu einer deutlich verkürzten Lebensdauer führen.

### **Sichtscheiben**

Vermeiden Sie durch sorgfältiges Einlegen der Holzscheite in den Brennraum, dass diese während des Abbrands an die Sichtscheibe rutschen und dort anliegend abbrennen. Durch die daraus resultierende Temperaturbelastung kann es zu dauerhaften Verfärbungen (Grauschleier) der Sichtscheibe kommen.

## **3 BRENNSTOFFMENGEN**

Die im folgenden angegebenen Brennstoffmengen beziehen sich auf den von der Ulrich Brunner GmbH empfohlenen Aufbau mit MSS nebenstehend bzw. aufgesetzt. Da Grundöfen davon abweichend individuell sehr verschieden aufgebaut werden können, sollten in jedem Fall die Angaben des Fachhandwerkers vorrangig beachtet werden.

Angegeben ist jeweils die Brennstoffmenge in kg für den ersten (= max. Füllmenge) und zweiten Abbrand (= reduzierte Füllmenge).

<b>GOT mit GOF</b>	<b>MSS aufgesetzt</b>	<b>MSS nebenstehend</b>
GOT HKD 6.1 mit GOF 37x37	7 + 4	8 + 5
GOT HKD 5.1/12 mit GOF 37x37	7 + 4	8 + 5
GOT HKD 5.1/20 mit GOF 37x57	8 + 4	9 + 8
GOT HKD 5.1/20 mit GOF 57x37	8 + 4	9 + 8
GOT HKD 5.1/20 mit GOF 57x57	8 + 4	9 + 9
GOT 44/55 f/r mit GOF 57x37	8 + 4	9 + 8
GOT 44/55 f/r mit GOF 57x57	8 + 4	9 + 9
GOT 38/86-ZL mit GOF 86x42	8 + 5	9 + 8
GOT 45/101-ZL mit GOF 99x42	9 + 9	9 + 9
GOT 51/55-ZL mit GOF 55x42	7 + 4	8 + 5
GOT 51/67-ZL mit GOF 66x42	8 + 4	9 + 8
GOT 52/37-ZL mit GOF 37x42	8 + 5	8 + 5
GOT 57/67-ZL mit GOF 66x42	8 + 4	9 + 9
GOT 38/86-ZL mit GOF Tunnel 86x36	8 + 4	8 + 4
GOT 45/101-ZL mit GOF Tunnel 99x36	8 + 5	9 + 9
GOT 51/55-ZL mit GOF Tunnel 55x36	7 + 4	8 + 5
GOT 51/67-ZL mit GOF Tunnel 66x36	7 + 4	8 + 5
GOT 52x37-ZL mit GOF Tunnel 37x36	7 + 4	8 + 5
GOT 57/67-ZL mit GOF Tunnel 66x36	7 + 4	8 + 5
GOT Eck 38/86/36-ZL mit GOF 64x35	7 + 4	8 + 5
GOT Eck 51/52/52-ZL mit GOF 35x35	7 + 4	8 + 4

<b>GOT mit GOF</b>	<b>MSS aufgesetzt</b>	<b>MSS nebenstehend</b>
GOT Eck 45/67/44-ZL mit GOF 50x35	8 + 4,5	8 + 5,5
GOT Eck 45/101/40-ZL mit GOF 80x35	8 + 6	9 + 9
GOT Eck 57/67//44-ZL mit GOF 50x35	8 + 4,5	8 + 5,5
BSG 01	8 + 4	9 + 8
BSG 02	8 + 4,5	8 + 5,5

## 4 VERBRENNUNGSLUFTEINSTELLUNG

Beachten Sie die Angaben zum Verbrennungsluftstellelement der Bedienungsanleitung der Grundofentür.



Die Stellung Gluthaltung erst nach vollständigem Abbrand einstellen. Verpuffungsgefahr!

Ulrich Brunner GmbH  
Zellhuber Ring 17-18  
D-84307 Eggenfelden  
Tel.: +49 (0) 8721/7711-0 / Fax: +49 (0) 8721/7711-100  
Email: info@brunner.de

Aktuelle Anleitungen unter: [www.brunner.de](http://www.brunner.de)  
Technische und Sortiments-Änderungen sowie Irrtum und Druckfehler vorbehalten.  
Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

**Art.Nr.: 200284**